

# Arbeitszeit und Arbeitsbelastung sächsischer Lehrkräfte 2022

Pressekonferenz am 26. September 2023  
Vorstellung Wissenschaftlicher Abschlussbericht

Dr. Frank Mußmann und Dr. Thomas Hardwig  
Kooperationsstelle Georg-August-Universität Göttingen  
Landespressekonferenz Sachsen – Dresden

- Thema Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen sächsischer Lehrkräfte 2022
- Methode Schätzung der **Arbeitszeit** / Erfassung der **Arbeitsbelastung**
- Erhebung Onlinefragebogen (35/45 Min., randomisiert, Qualitätssicherung)
- Feldzugang Schulmultiplikator\*innen, Teilnehmende nur aktive Lehrkräfte
- Schulformen **Grundschule, Gymnasium, und Oberschule** (alle Formen) in öffentlicher Trägerschaft
- Teilnehmende 1.473 Lehrkräfte (6%) an 300 sächsischen Schulen (26% der GG)



**Förderung:**

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Sachsen

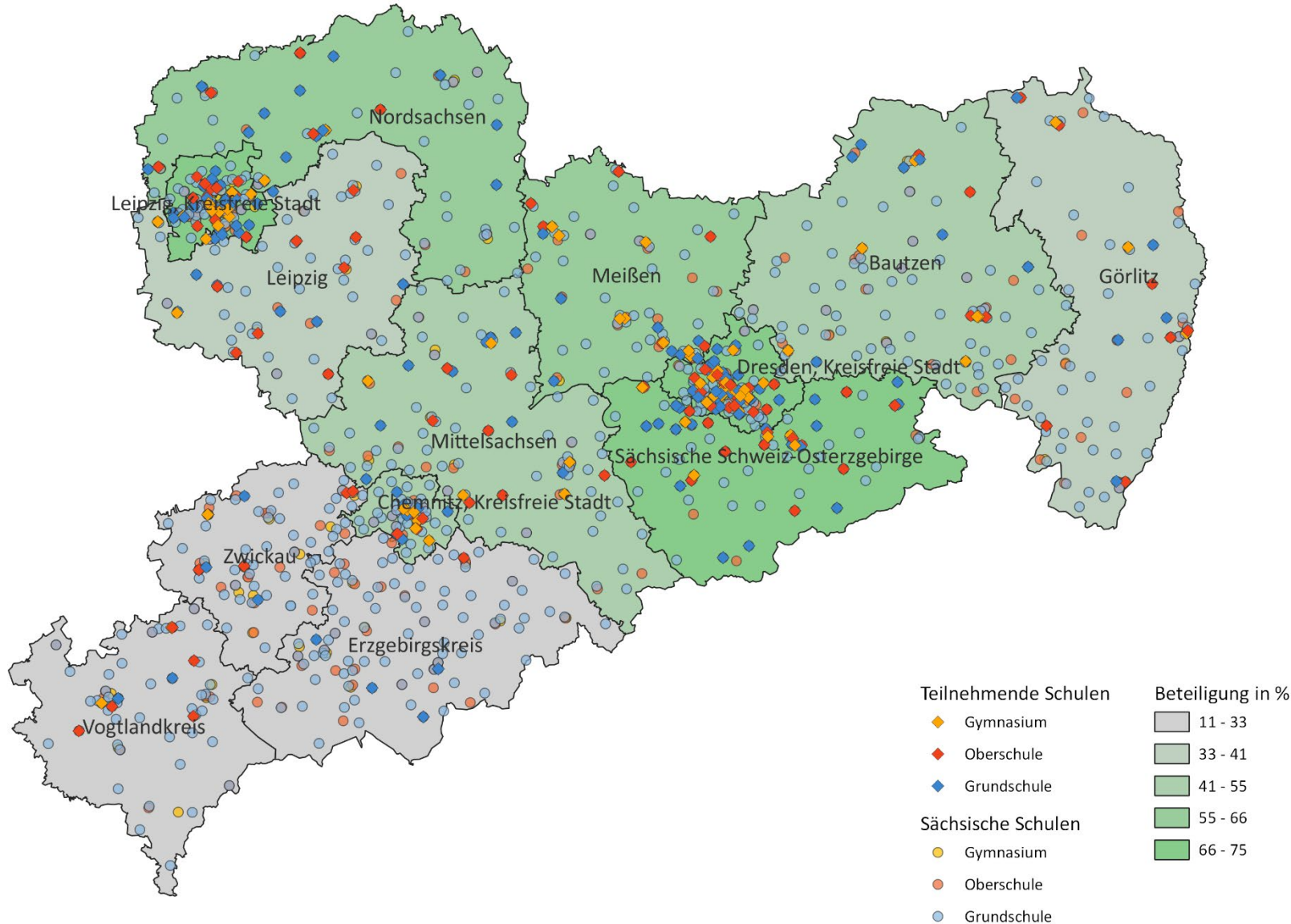
**Konsortium:**

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen und Umfragezentrum Bonn – Prof. Rudinger GmbH (uzbonn)

**Laufzeit:**

Mai 2022 bis September 2023

**Erhebungsphase:** 27. Juni bis 29. Juli 2022 (Pretest Juni 2022)



## Gute geographischer Verteilung der Stichprobe im Bundesland Sachsen..

- Das Sample umfasst mit **1.473** ausschließlich aktiven Lehrkräften gut **sechs Prozent** der 23.843 Lehrkräfte (Grundgesamtheit) in Sachsen.
- Sie repräsentieren 300 oder ein Viertel der sächsischen Schulen: **jedes zweite Gymnasium, jede dritte Oberschule und jede sechste Grundschule.**
- **Lehrkräfte aus 71 von 132 Gymnasien (54%)**
- **Lehrkräfte aus 98 von 286 Oberschulen (34%)**
- **Lehrkräfte aus 131 von 752 Grundschulen (17%)**



**Eine Sonderauswertung der im Rahmen der Digitalisierungsstudie 2021 erhobenen Arbeitsbedingungen in Sachsen ergab zwei Schwerpunkte:**

### 1. Digitalisierungsbefund:

Sachsen lag (zumindest Anfang 2021) bei der Digitalisierung im Schulsystem zurück. Zwar gab es einen Digitalisierungsschub, aber bei einer geringeren Dynamik von 2020 auf 2021 als in anderen Bundesländern.

### 2. Arbeitszeitbefund:

Gymnasial-Lehrkräfte in Sachsen arbeiteten Anfang 2021 länger als im Bundesdurchschnitt (DE +03:39 / SN +04:16 = plus 00:37 Std./Wo).

Quellen für die längere Arbeitszeit sind v.a. in den „Weiteren Tätigkeiten“ zu suchen (DE +04:34 / SN +05:58 = plus 01:24 Std./Wo).

**Hypothesen:**

- i. Basiseffekte durch Corona und Digitalisierung wirken in allen Bundesländern.
- ii. Die längere Arbeitszeit in Sachsen könnte zu einem Teil durch einen *höheren Digitalisierungsaufwand* zu erklären sein.
- iii. Eine weitere Ursache könnte in den *außerunterrichtlichen Tätigkeiten* zu suchen sein.

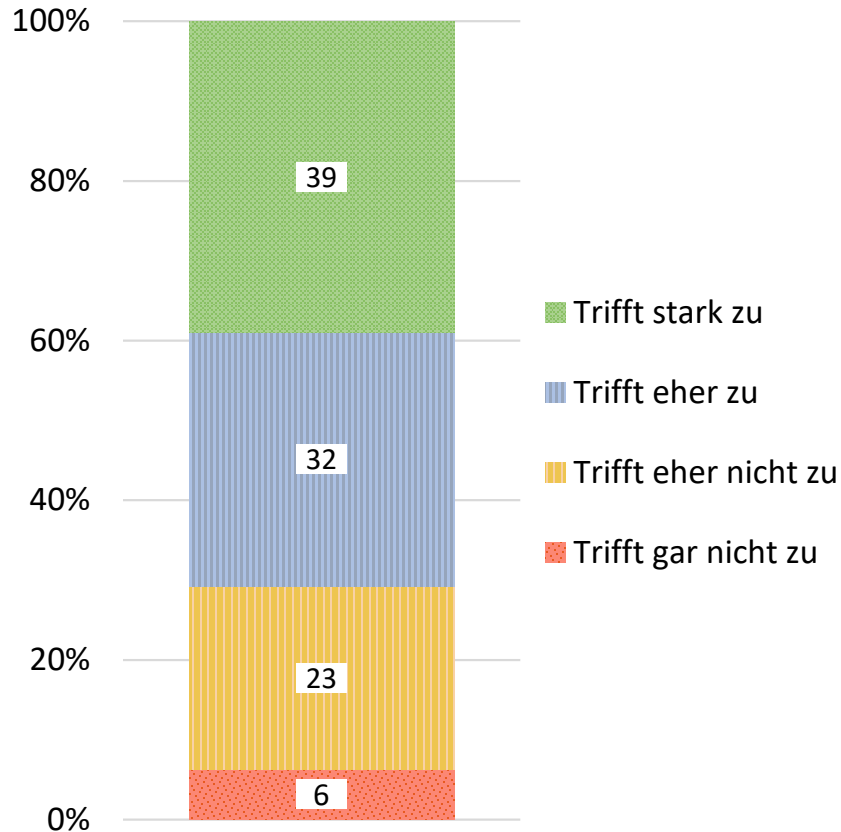
**=> Wie ist der Stand der Digitalisierung?**

**=> Was genau sind die Quellen der Arbeits(zeit)belastung in Sachsen?**

**Das wollten wir (empirisch) genauer wissen.**

**=> Wissenschaftlicher Abschlussbericht**

## "Ich würde gerne mehr digitale Elemente in meinen Unterricht einbauen" in Prozent (n = 1.469)

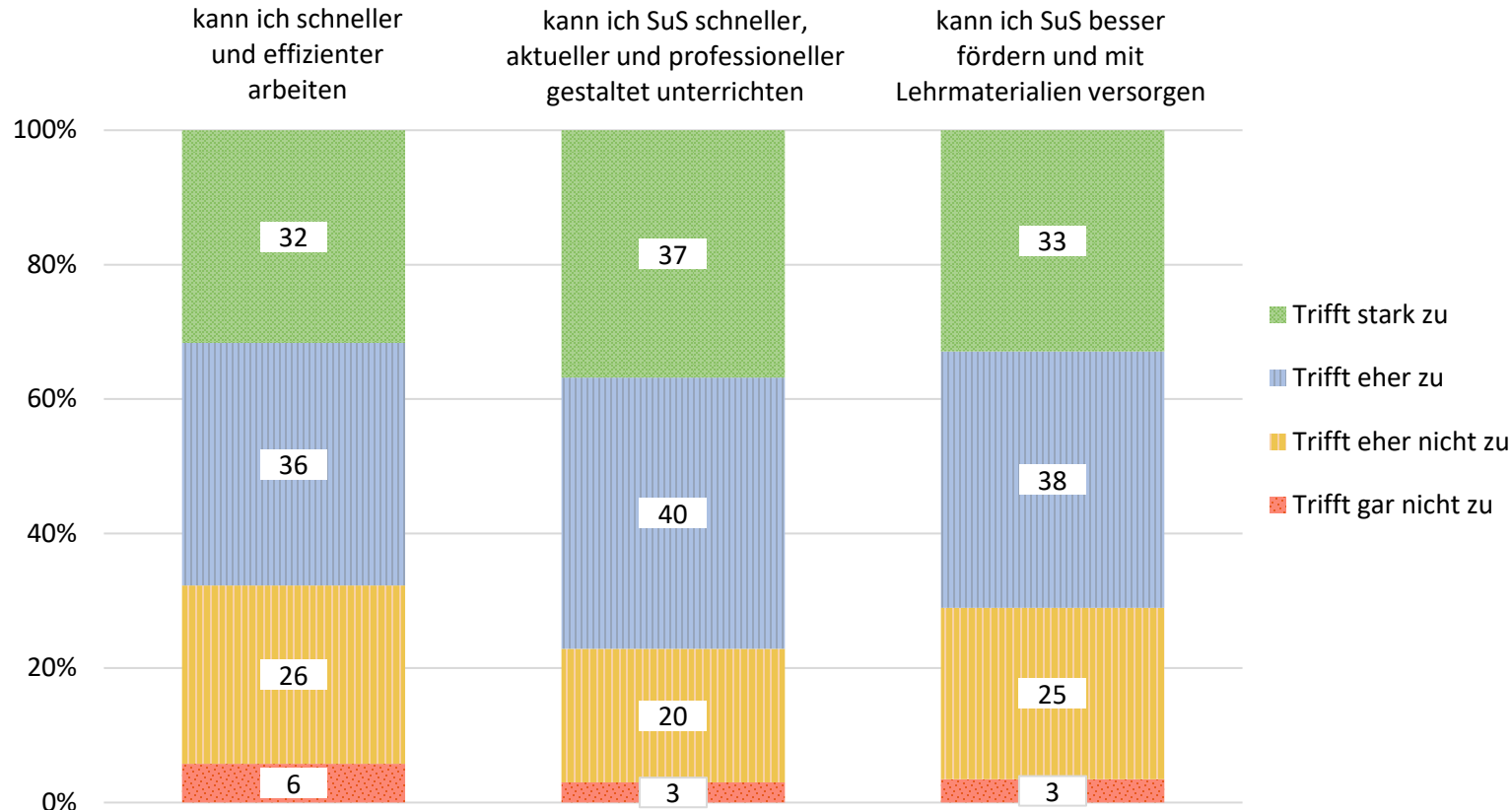


Motivation und Ambitionen der Lehrkräfte sind hoch, mehr digitale Elemente in ihren Unterricht zu integrieren

71% der Lehrkräfte würden gern mehr digitale Elemente in ihren Unterricht einbauen.

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
 - Abschlussbericht Sachsen 2023 -

## Durch den Einsatz neuer Medien und digitaler Techniken in Prozent\* (n = 1.468 bis 1.470) ...



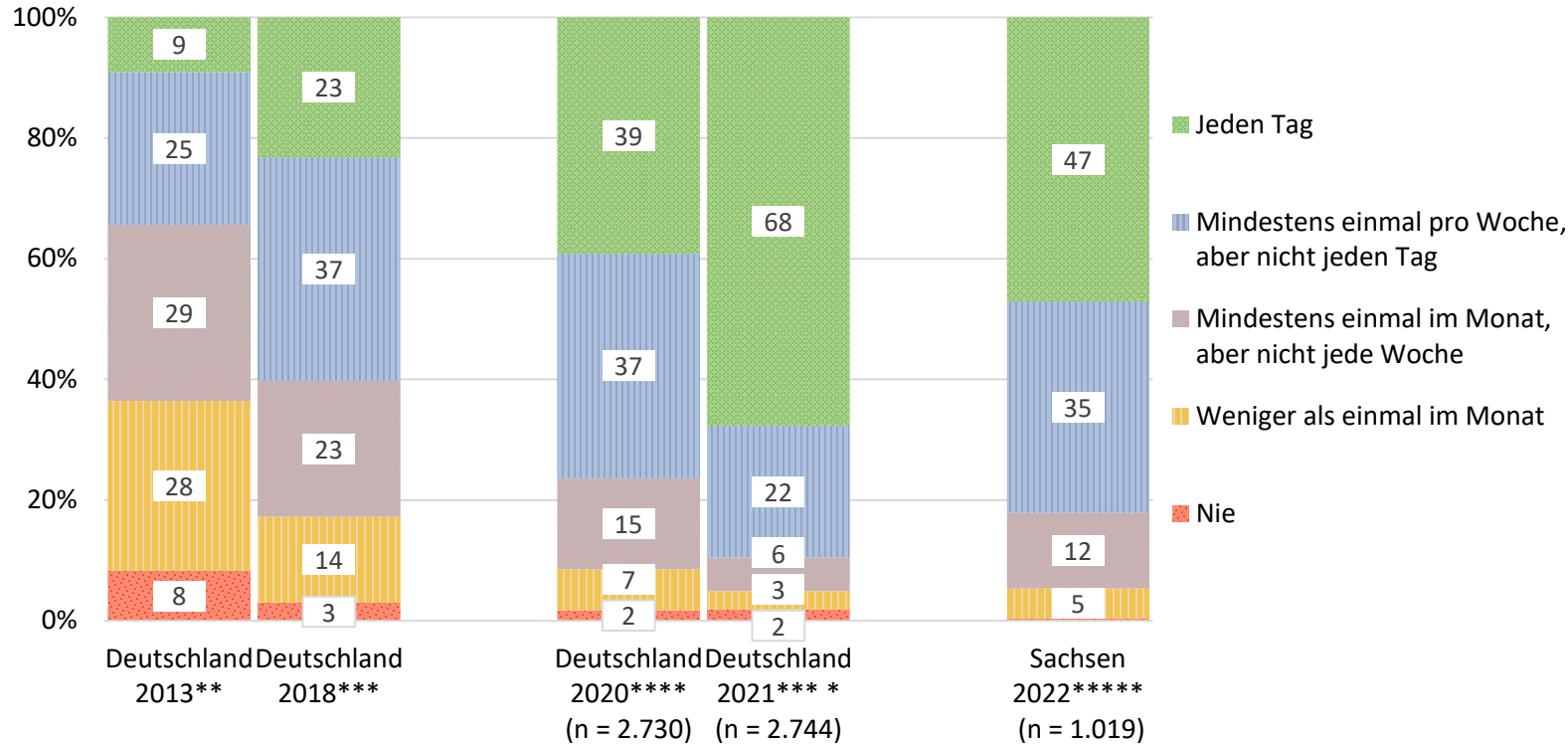
## Ausgeprägte Erwartungen der Lehrkräfte an den Einsatz digitaler Elemente in ihren Unterricht!

Aufgrund solcher Erwartungen engagieren sich die Lehrkräfte...

... sofern die Rahmenbedingungen sie dazu ermutigen.

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

## Nutzungshäufigkeit digitaler Medien in der Schule für das Unterrichten Sekundarschul-Lehrkräfte, Deutschland im Vergleich zu Sachsen, in Prozent\*

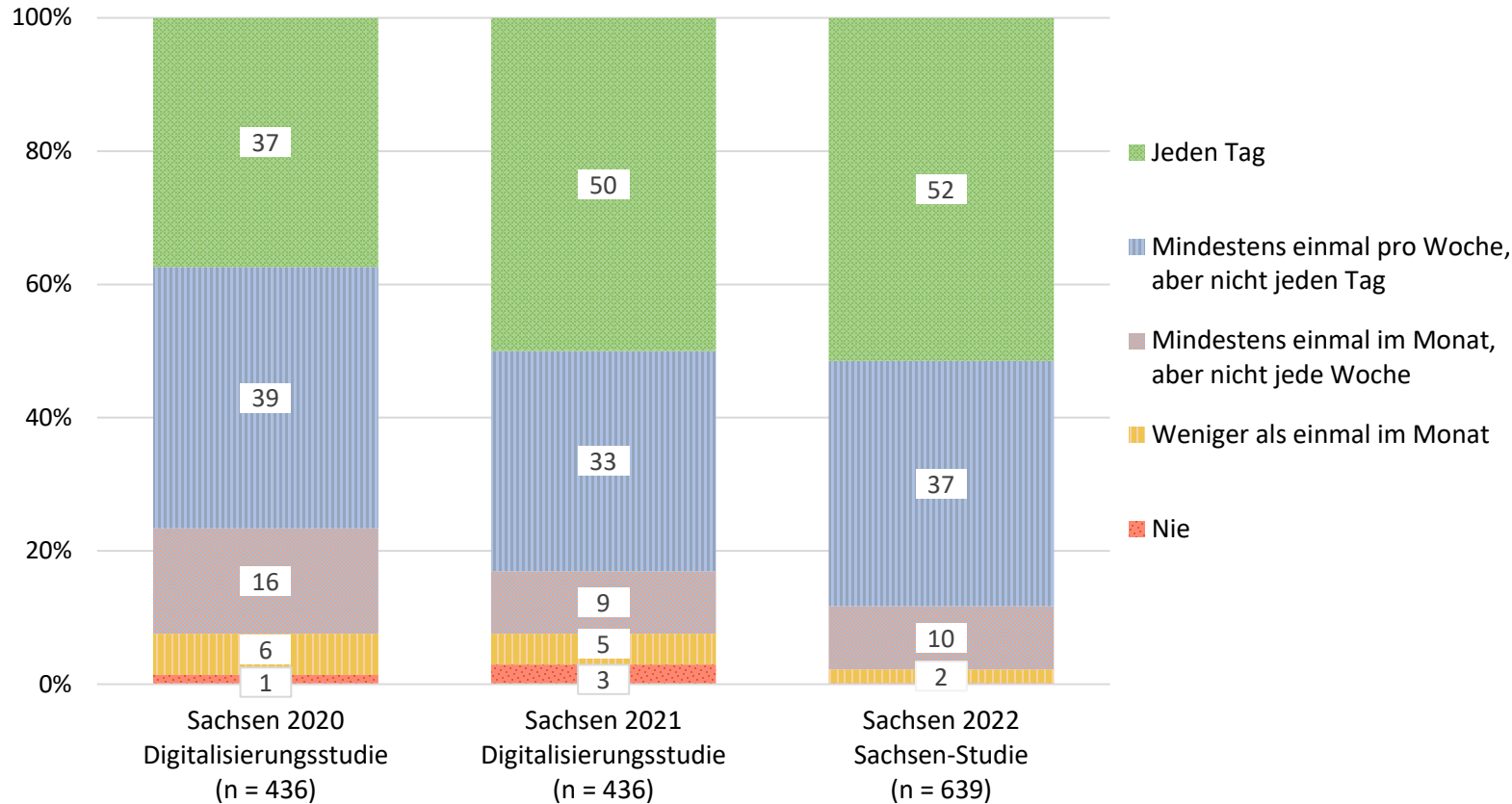


Seit der Pandemie gibt es eine deutlich intensivere Nutzung digitaler Medien

Aber beim täglichen Einsatz digitaler Medien für das Unterrichten erreichen die Lehrkräfte des sächsischen Samples (noch) nicht die Nutzungshäufigkeit in anderen Bundesländern.

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich  
 \*\* ICILS 2013 (Eickelmann et al. 2014: 204)  
 \*\*\* ICILS 2018 (Drossel et al. 2019: 215)  
 \*\*\*\* Digitalisierungsstudie 2021  
 \*\*\*\*\* Oberschule, Gymnasium

## Nutzungshäufigkeit digitaler Medien in der Schule für das Unterrichten Lehrkräfte am Gymnasium in Sachsen, Vergleich 2020 bis 2022, in Prozent\*



Mehr als die Hälfte der Gymnasial-Lehrkräfte des sächsischen Samples setzen inzwischen täglich digitale Medien im Rahmen des Unterrichts ein.

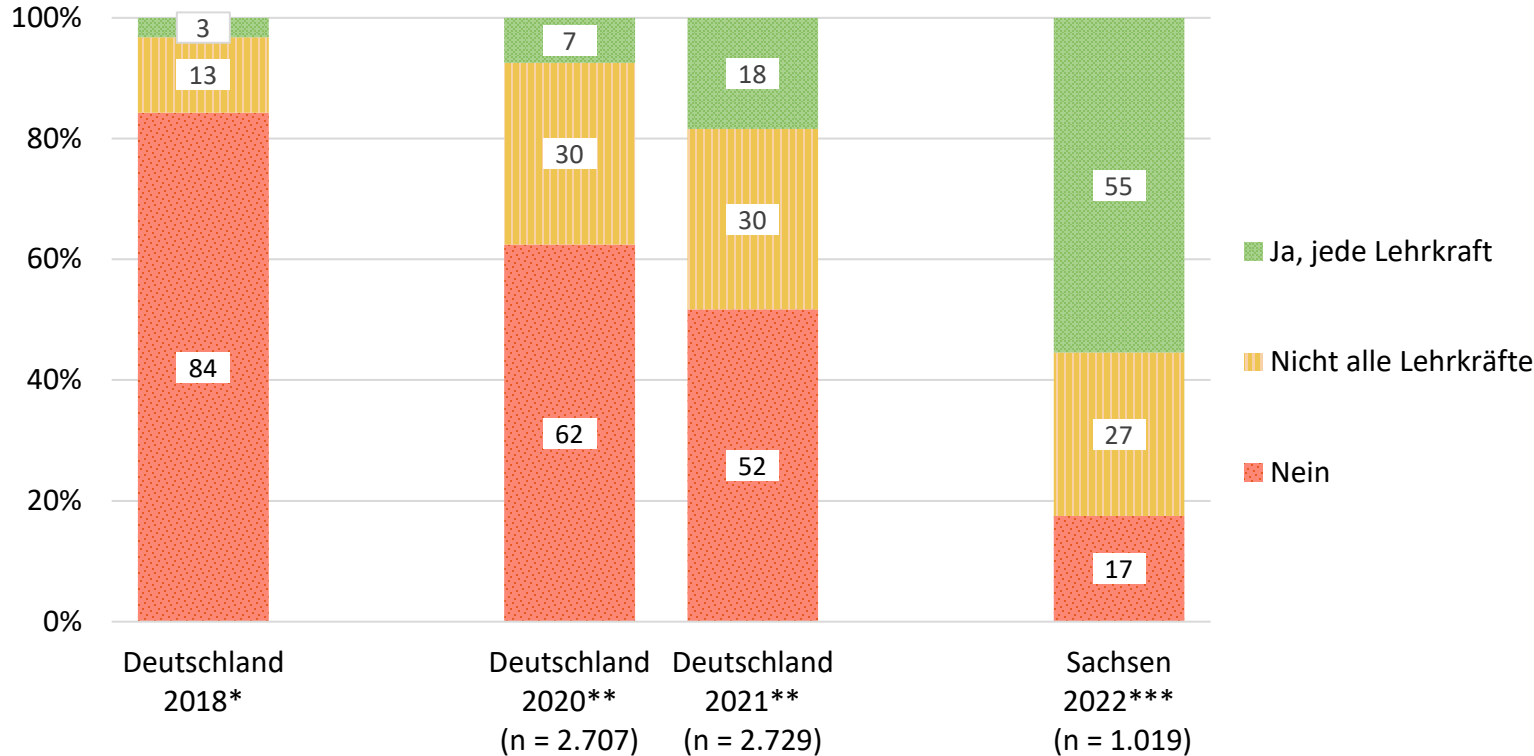
Es gibt allerdings wenig Dynamik zwischen 2021 und 2022.

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich



## Ausstattung der Lehrkräfte mit einem eigenen, tragbaren digitalen Endgerät Sekundarschul-Lehrkräfte in Deutschland im Vergleich zu Sachsen, in Prozent\*



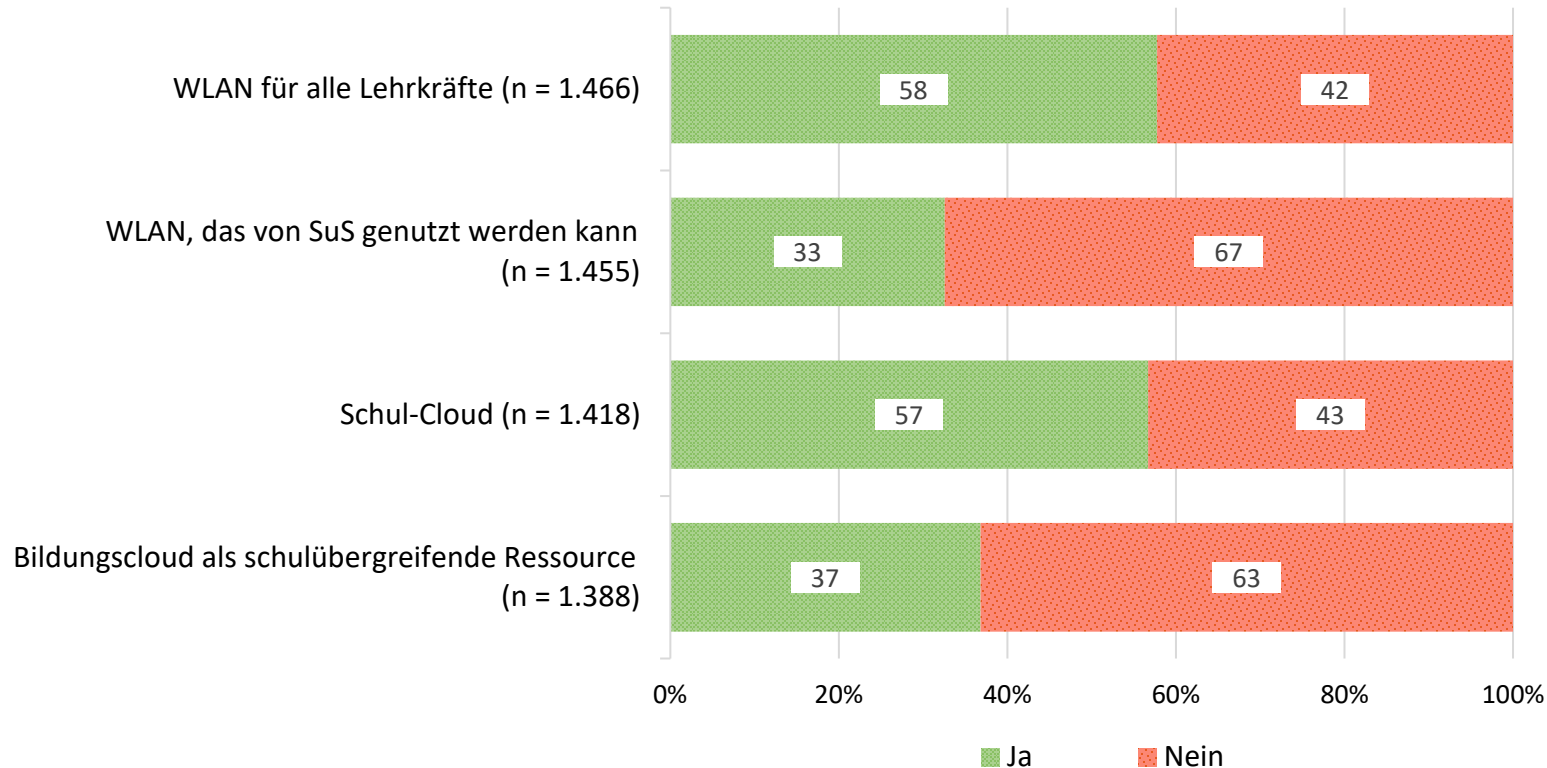
Bei der Ausstattung mit digitalen Endgeräten hat sich in Sachsen einiges getan.

Aber wieviel nützen die Geräte, wenn sie nicht genutzt werden?

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich  
 \*\* ICILS 2018 (Eickelmann et al. 2019: 158)  
 \*\*\* Digitalisierungsstudie 2021  
 \*\*\*\* Oberschule, Gymnasium

## Verfügbare digitale Infrastruktur an Schulen in Sachsen Grundschule, Oberschule und Gymnasium, in Prozent\*

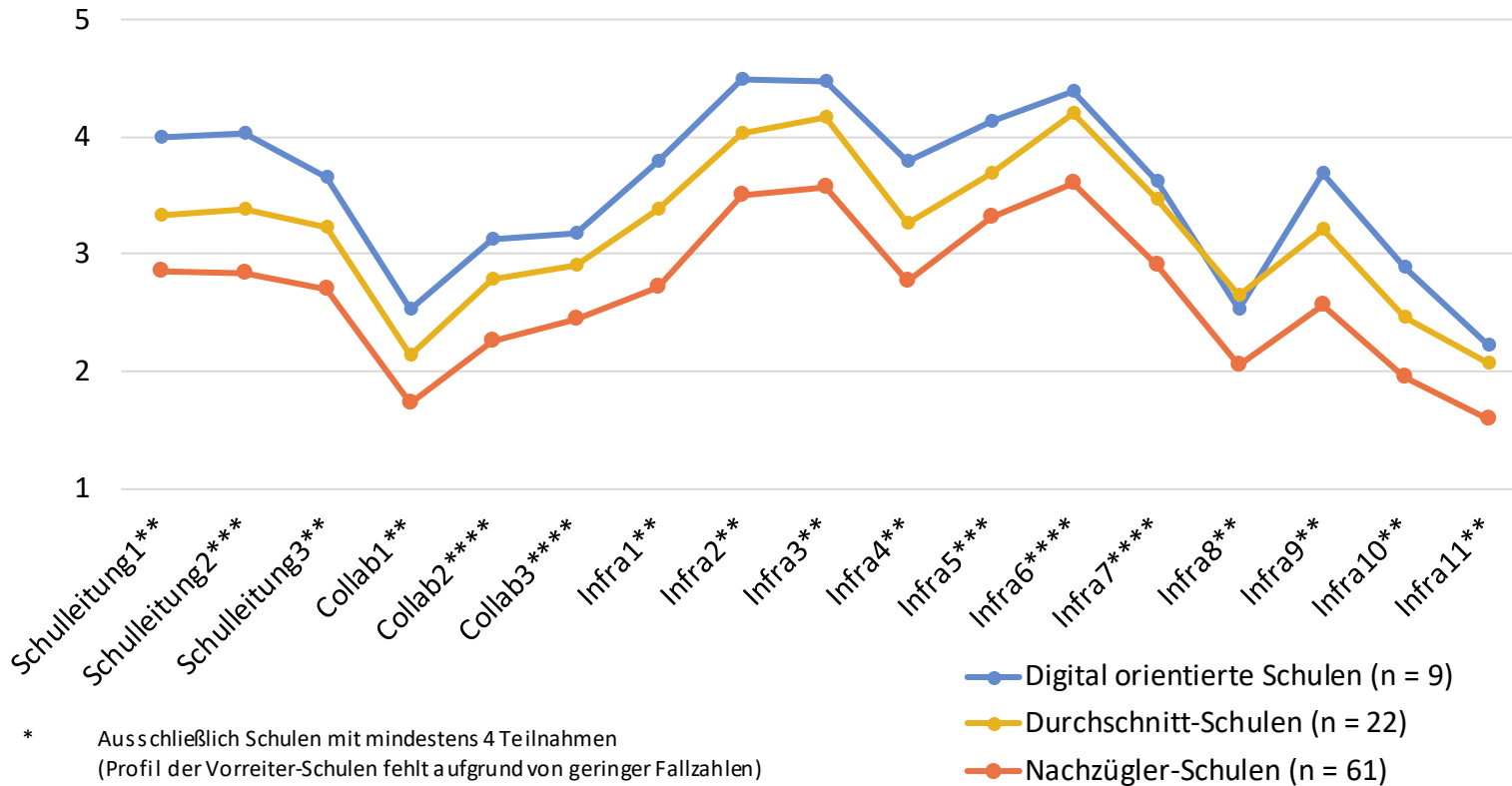
Bei der Basis-Infrastruktur fehlt es  
Stand Mitte 2022 an vielen Schulen  
weiterhin



© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

## Digitale Kluft – drei der vier Typen an sächsischen Schulen Digitale Reifegrade von Strategie und Infrastruktur auf Schulebene 2022 Oberschule und Gymnasium (n = 93 Schulen)\*, Mittelwerte



\* Ausschließlich Schulen mit mindestens 4 Teilnahmen (Profil der Vorreiter-Schulen fehlt aufgrund von geringer Fallzahlen)  
 \*\* Alle Typen-Unterschiede signifikant (ohne Vorreiter)  
 \*\*\* Typen-Unterschiede nicht alle signifikant  
 \*\*\*\* Nur Nachzügler gegen andere signifikant

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

Instrument: SELFIE (EU-Kommission)

Den sächsischen Sekundarschulen im Sample gelingt die Nutzung der Potenziale des digitalen Lehren und Lernens unterschiedlich gut. Es gibt

( 1% Digitale Vorreiter)

10% Digital Orientierte

24% Digitaler Durchschnitt

66% Digitale Nachzügler

Die Unterschiede zur 2021er Befragung im Bund sind teils erheblich:

12% Digitale Vorreiter

26% Digital Orientierte

29% Digitaler Durchschnitt

33% Digitale Nachzügler

## Digitale Schulstrategie nach Schulen mit unterschiedlich starker digitaler Reife - Oberschule und Gymnasium Sachsen in Prozent (n = 844 bis 854)



Lehrkräfte bekommen vielfach keine Orientierung, wie das digitale Lehren und Lernen an ihrer Schule realisiert werden kann.

**74%**

der Lehrkräfte an Digital orientierten Schulen können sich an einer digitalen Schulstrategie orientieren

**23%** sind es an Nachzügler-Schulen

**75%**

werden an Digital orientierten Schulen in die Entwicklung einer digitalen Strategie eingebunden

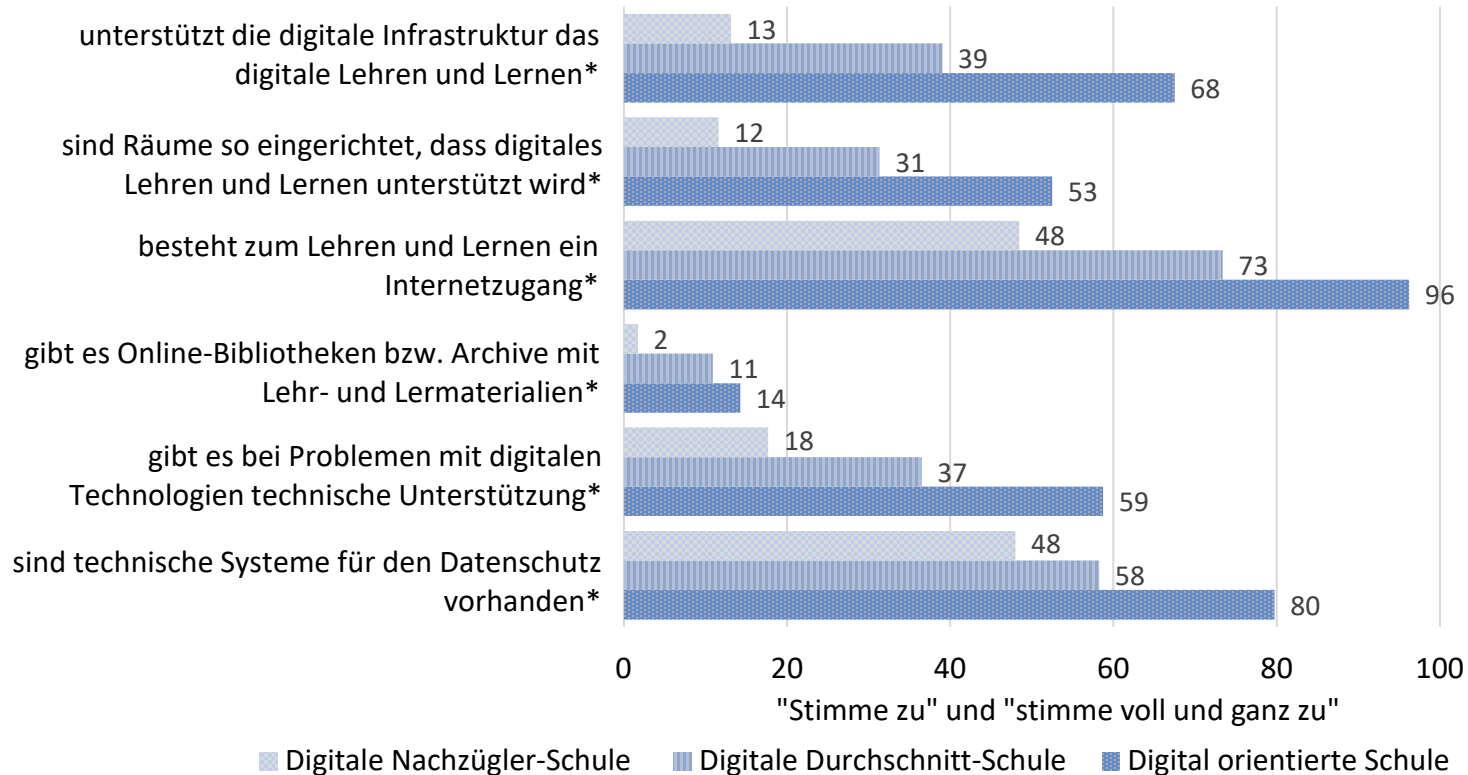
**26%** bei Nachzügler-Schulen

\* Alle Gruppen-Unterschiede signifikant

\*\* Gruppen-Unterschiede nicht alle signifikant

## Digitale Infrastruktur 1 nach Schulen mit unterschiedlich starker digitaler Reife - Oberschule und Gymnasium Sachsen in Prozent (n = 815 bis 858)

An unserer Schule ...



\* Alle Gruppen-Unterschiede signifikant

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

Die digitale Infrastruktur unterstützt den Einsatz digitaler Medien sehr unterschiedlich.

**68%** gegenüber **13%**

können an Digital orientierten Schulen mit einer unterstützenden digitalen Infrastruktur arbeiten

**53%** gegenüber **12%**

arbeiten in Räumlichkeiten, die digitales Lehren und Lernen unterstützen

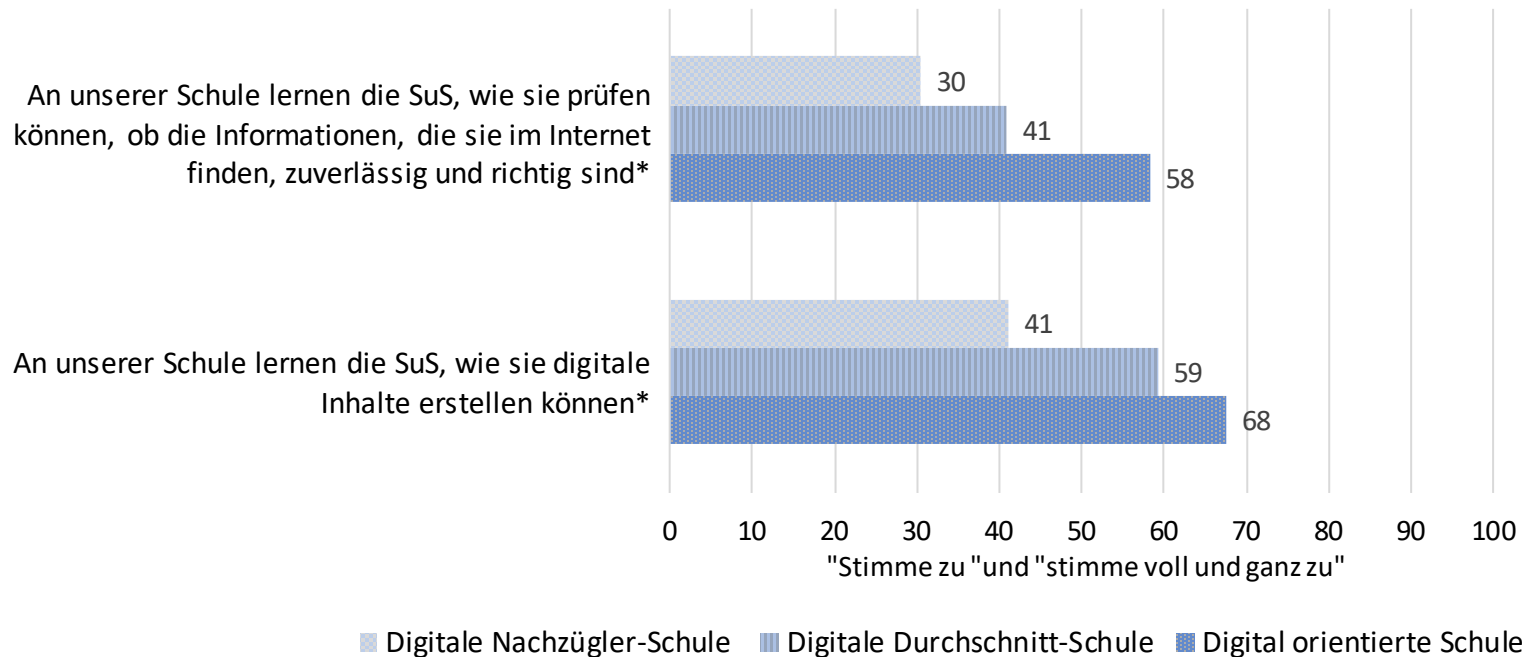
**96 %**

der Lehrkräfte an Digital orientierten Schulen haben Internetzugang zum Unterrichten

**48%** an Nachzügler-Schulen



## Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Digitalisierung in Schulen mit unterschiedlich starker digitaler Reife Oberschule und Gymnasium Sachsen, in Prozent (n = 845 / 856)



Durch die digitale Spaltung werden auch die Chancen der Schülerinnen und Schüler gefährdet, die digitalen Kompetenzen zu erwerben, die für eine gleichberechtigte Teilhabe am beruflichen, sozialen und kulturellen Leben erforderlich sind.

**58%**

der Lehrkräfte an Digital orientierten Schulen geben an, dass Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie Informationen im Internet prüfen können

**30%** sind es an Nachzügler-Schulen

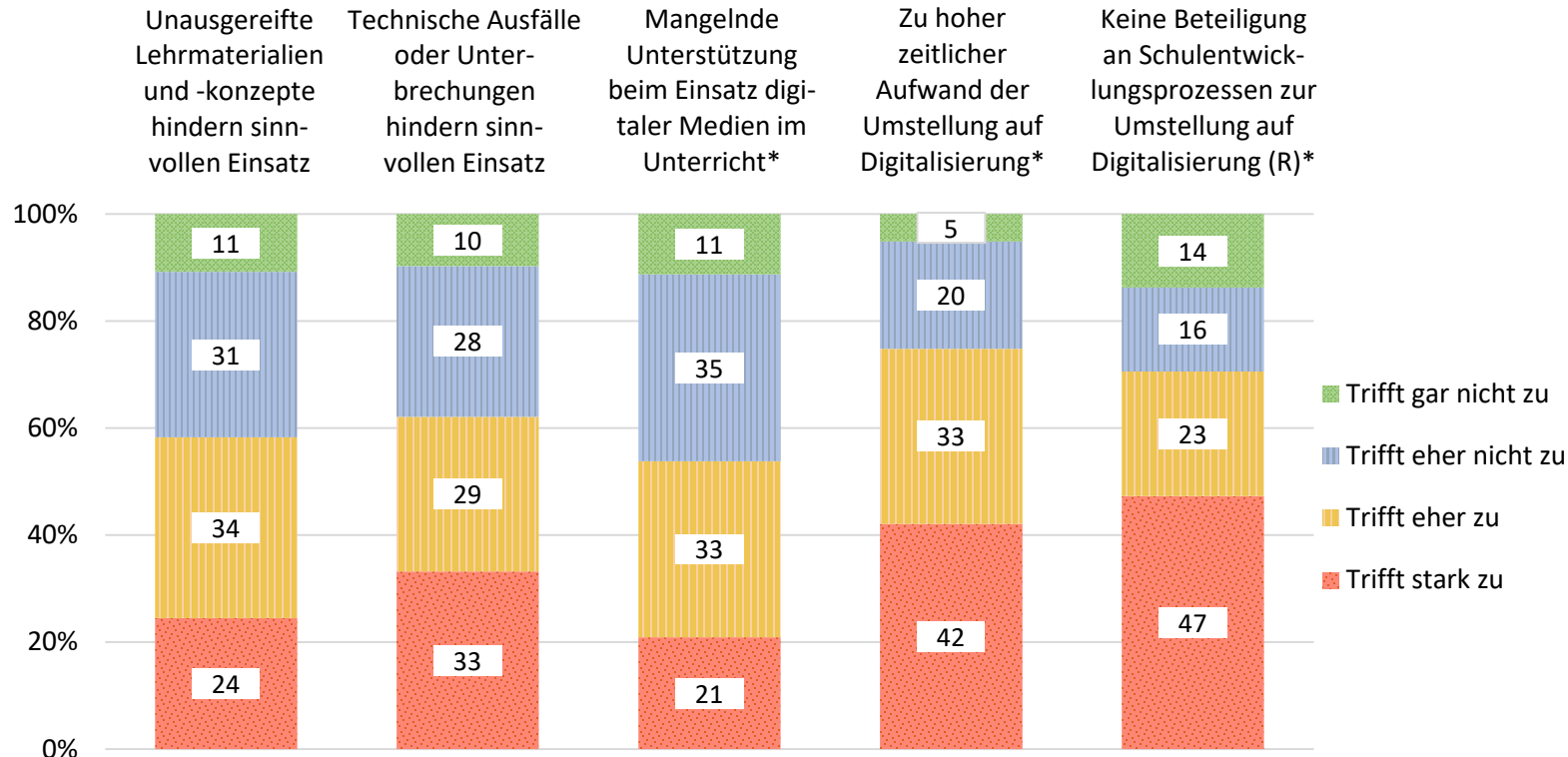
**68%**

an Digital orientierten Schulen geben an, dass Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule lernen, digitale Inhalte zu erstellen

**41%** sind es an Nachzügler-Schulen

\* Alle Gruppen-Unterschiede signifikant

## Organisationale Hindernisse bei der Umsetzung des digital unterstützten Lehrens und Lernens in Sachsen in Prozent (n = 1.455 bis 1.465)\*



\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich  
 \*\* Signifikanter Unterschied GR von OS und GY

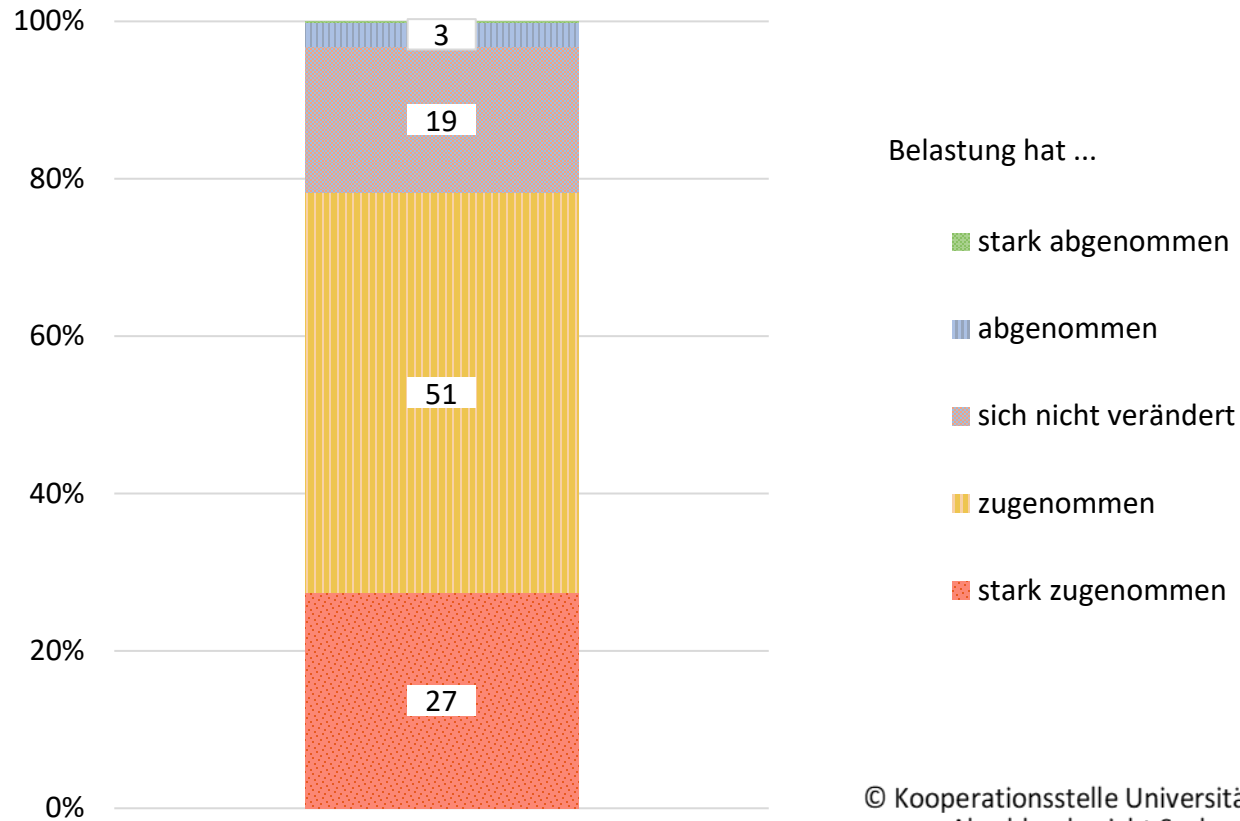
© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
 - Abschlussbericht Sachsen 2023 -

Entscheidend ist die Beseitigung von organisationalen Hindernissen bei der Digitalisierung sächsischer Schulen

Die befragten Lehrkräfte artikulieren Hindernisse zwischen **54** und **75** Prozent bei

- unausgereiften Lehrmaterialien
- technischen Störungen
- mangelnder Unterstützung
- zu hohem zeitlichen Aufwand für die Umstellung auf Digitalisierung und
- eine mangelnde Beteiligung an Schulentwicklungsprozessen

## Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsbelastung in Sachsen in Prozent (n = 1.463)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

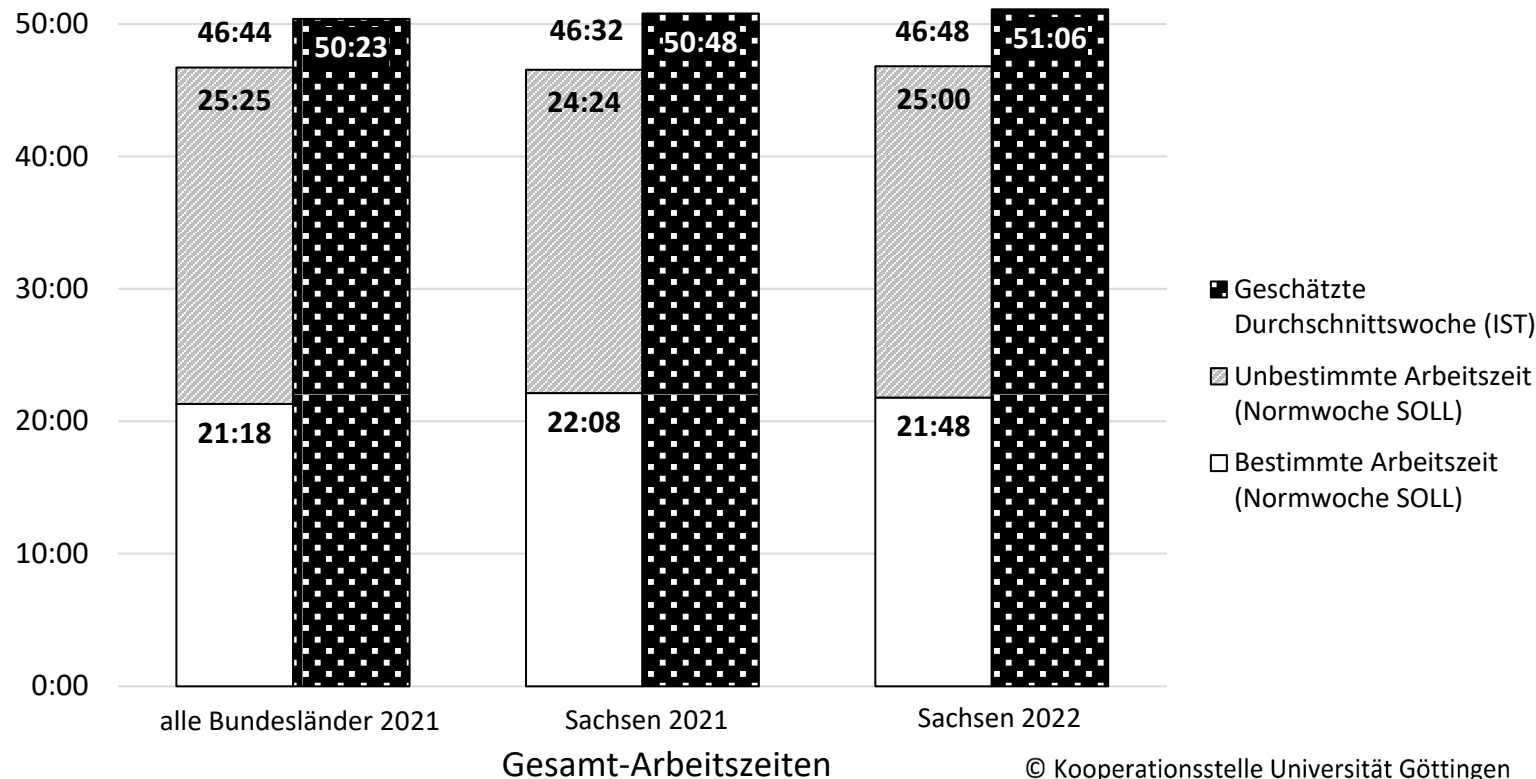
Die mangelnde Umsetzung der Digitalisierung hat Auswirkungen auf das Belastungserleben der Lehrkräfte

**78%** geben an, die Arbeitsbelastung habe im Zuge der Digitalisierung (stark) zugenommen .

- Beim Ausbau der digitalen Basis-Infrastruktur gibt es deutliche Fortschritte in Sachsen.
- Auch an den sächsischen Grundschulen gibt es digitale Ambitionen. Der Abstand zu den weiterführenden Schulen fällt relativ gering aus. Bei Grundschulen gibt es noch keine Vergleichszahlen.
- Der Vergleich des sächsischen Samples aus Oberschulen und Gymnasien mit denen aus anderen Bundesländern zeigt sich bei Strategie, Infrastruktur sowie Umsetzung des digitalen Lehrens und Lernens auch noch für Mitte 2022 ein deutlicher Rückstand zum Bundesgebiet. In der Erhebung von 2022 befindet sich nur eine *digitale Vorreiter-Schule* und 66% der Schulen sind als *Nachzügler* einzustufen.
- Festzustellen ist eine große digitale Kluft zwischen den sächsischen Schulen sowohl in der Grundschule als auch bei Oberschule/Gymnasium. Diese Kluft hat erhebliche Folgen für die Bildungsqualität hinsichtlich der Medienbildung der Schülerinnen und Schüler sowie für die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Lehrkräften.
- In der Mehrheit der sächsischen Schulen im Sample werden die vor mehr als zehn Jahren formulierten Ziele der Kultusministerkonferenz im Jahr 2022 deutlich verfehlt.

### Gesamt-Arbeitszeit - Geschätzte wöchentliche SOLL- und IST-Zeiten

**Gymnasium** (Durchschnittswoche, VZLÄ, alle Bundesländer: n = 1.527,  
 Sachsen 2021: n = 381 und Sachsen 2022: n = 558)\*



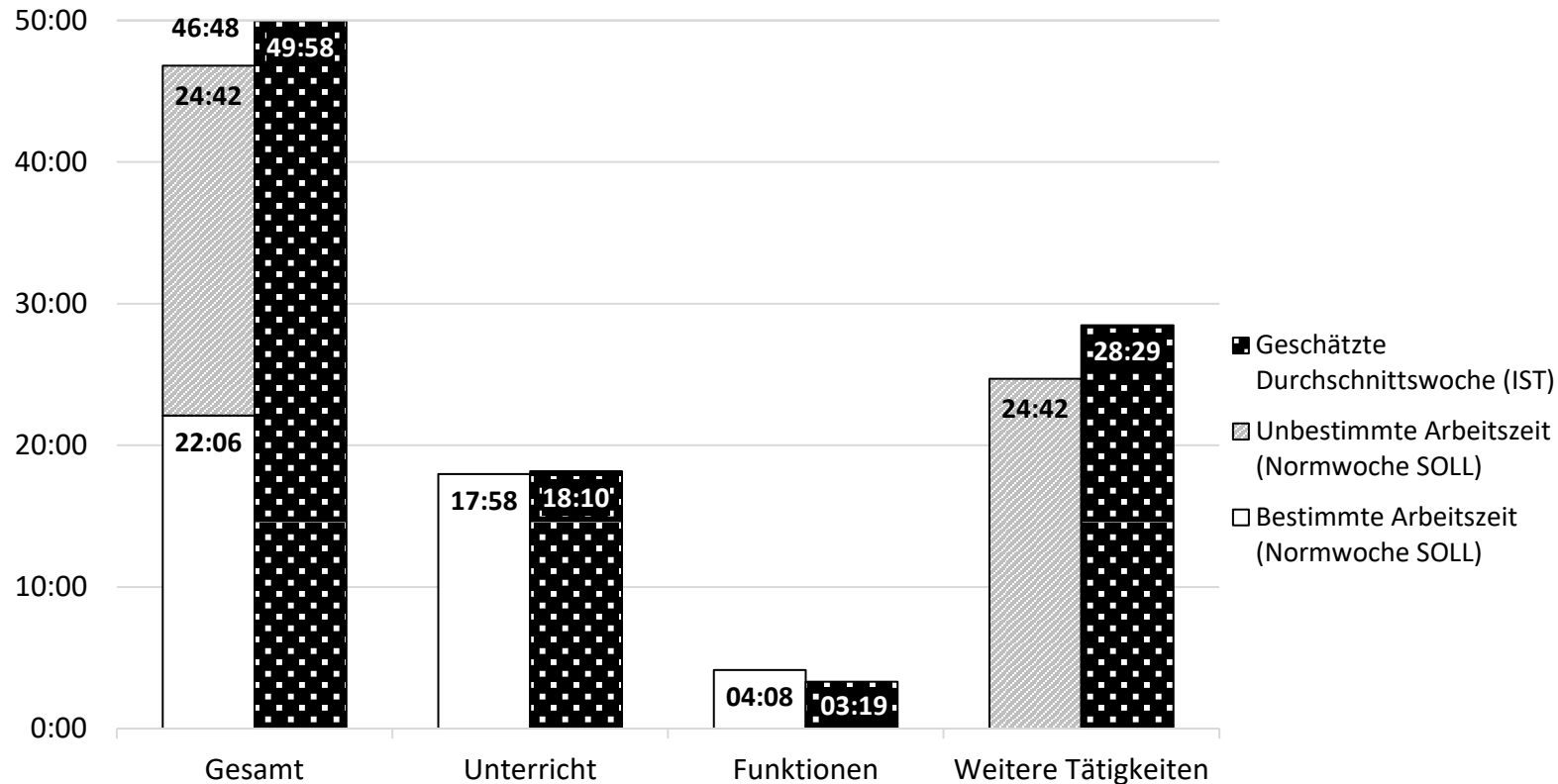
Mit der Studie „Digitalisierung im Schulsystem 2021“ liegt erstmals seit langem eine differenzierte Schätzung der Arbeitszeit von Lehrkräften und Schulleitungen für ganz Deutschland vor.

Bundesweit zeigte sich eine hohe Durchschnittsbelastung (Mehrarbeit) und eine Verlängerung der Arbeitszeit durch die pandemiegetriebene Digitalisierung von 30 bis 60 Minuten.

- Alle Bundesländer 2021: Überschreitung der Normarbeitszeit (SOLL) um **03:39 Std./Wo.**
- **Sachsen 2021:** Überschreitung der Normarbeitszeit (SOLL) um **04:16 Std./Wo.**
- **Sachsen 2022:** Überschreitung der Normarbeitszeit (SOLL) um **04:18 Std./Wo.**



## Geschätzte wöchentliche SOLL- und IST-Arbeitszeiten Grundschule, Oberschule, Gymnasium (Durchschnittswoche, VZLÄ, n = 1.238)\*



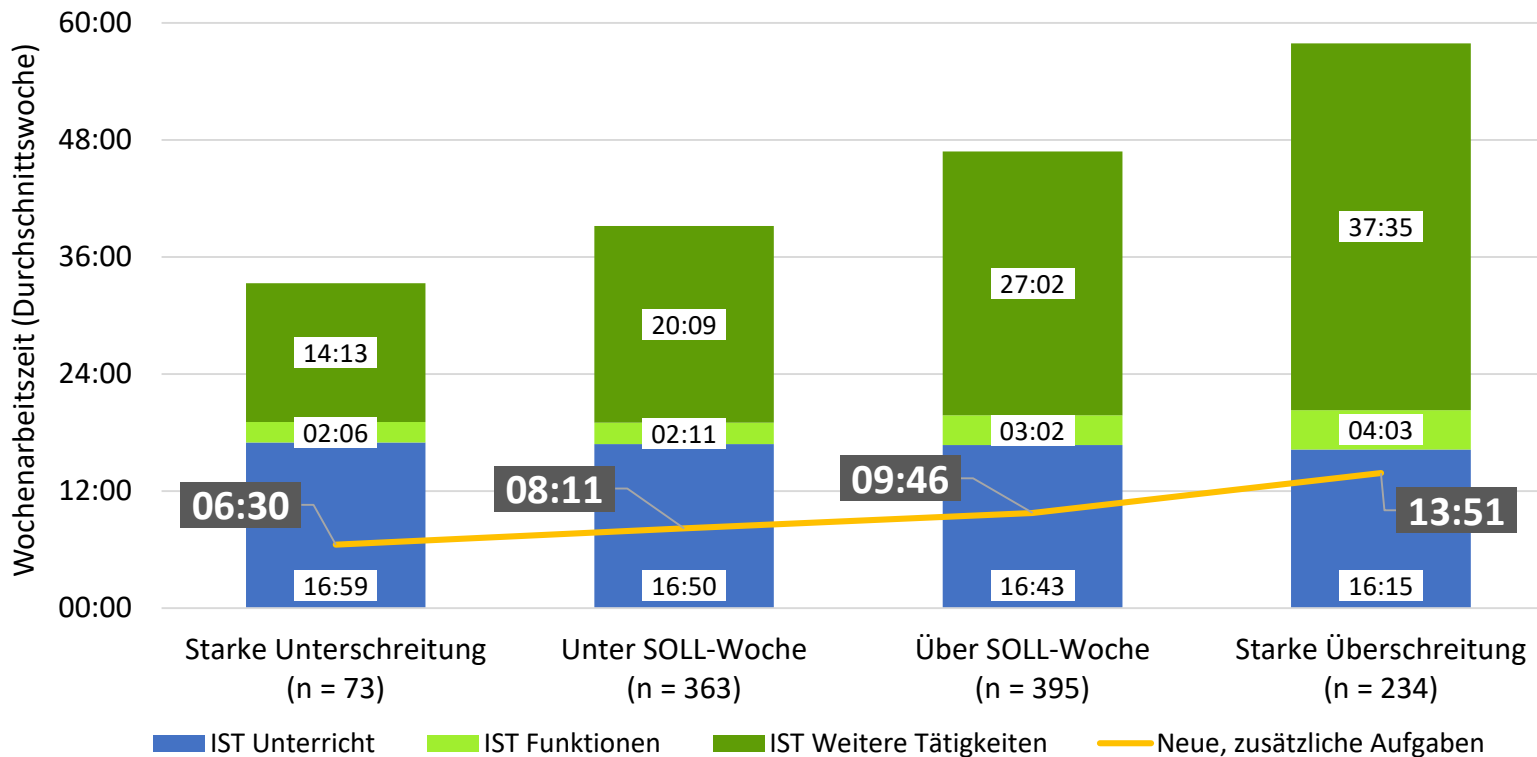
\* in Stunden:Minuten, rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Sachsen 2022

In der Arbeitszeitstudie Sachsen 2022 wurden die Arbeitsbedingungen für drei Schulformen erhoben.

- Für die drei Schulformen zusammen betrug die Gesamtarbeitszeit 2022 insgesamt **49:58 Std./Wo.**
- Die Normarbeitszeit (SOLL) wurde überschritten um **03:10 Std./Wo.**
- Bei den „Weiteren Tätigkeiten“ wurde die geforderte Norm überschritten um **03:47 Std./Wo.**

### Gruppen von Unter- und Überschreitung der Wochenarbeitszeit und Tätigkeitsklassen inkl. neue, zusätzliche Aufgaben Grundschule, Oberschule, Gymnasium (n = 1.065, Durchschnittswoche)\*

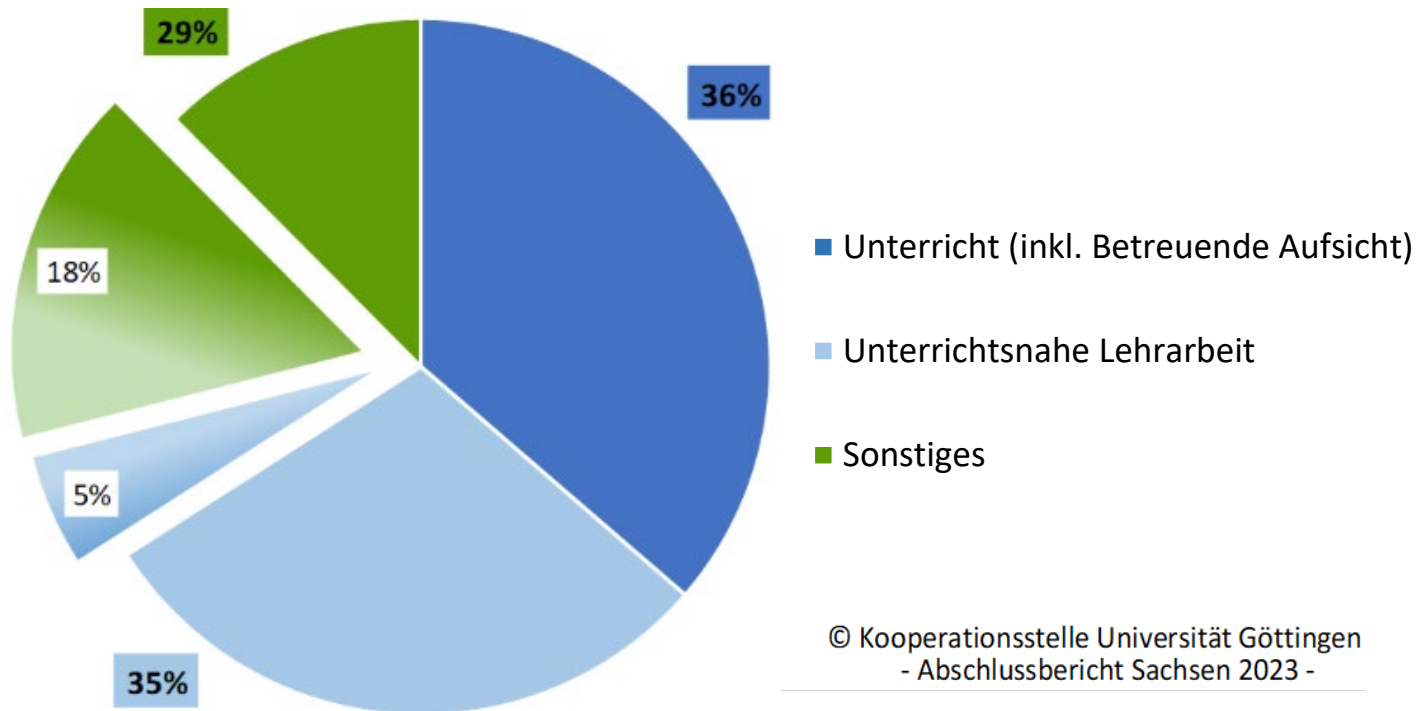


Als bedeutender Teil der „Weiteren Tätigkeiten“ tragen „neue, zusätzliche Aufgaben“ ursächlich zur Mehrarbeit bei.

- „Neue und zusätzliche Aufgaben“ haben bei Lehrkräften mit Mehrarbeit und überlangen Arbeitszeiten den größten Anteil. (Gelbe Kurve)

\* in Stunden:Minuten, rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

## Tätigkeitsverteilung der Schulformen in Sachsen Grundschule, Oberschule, Gymnasium (3 Tätigkeitsklassen\*) (Schulzeitwoche, 1.132,9 VZLÄ, n = 1.238)



\* Tätigkeitsklassen in Prozent, rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

### Neue und zusätzliche Aufgaben (Schulzeitwoche, 974 VZLÄ; n = 1.065)

#### Klasse Unterrichtsnahe Lehrarbeit (02:33 HH:MM $\triangleq$ 5%)

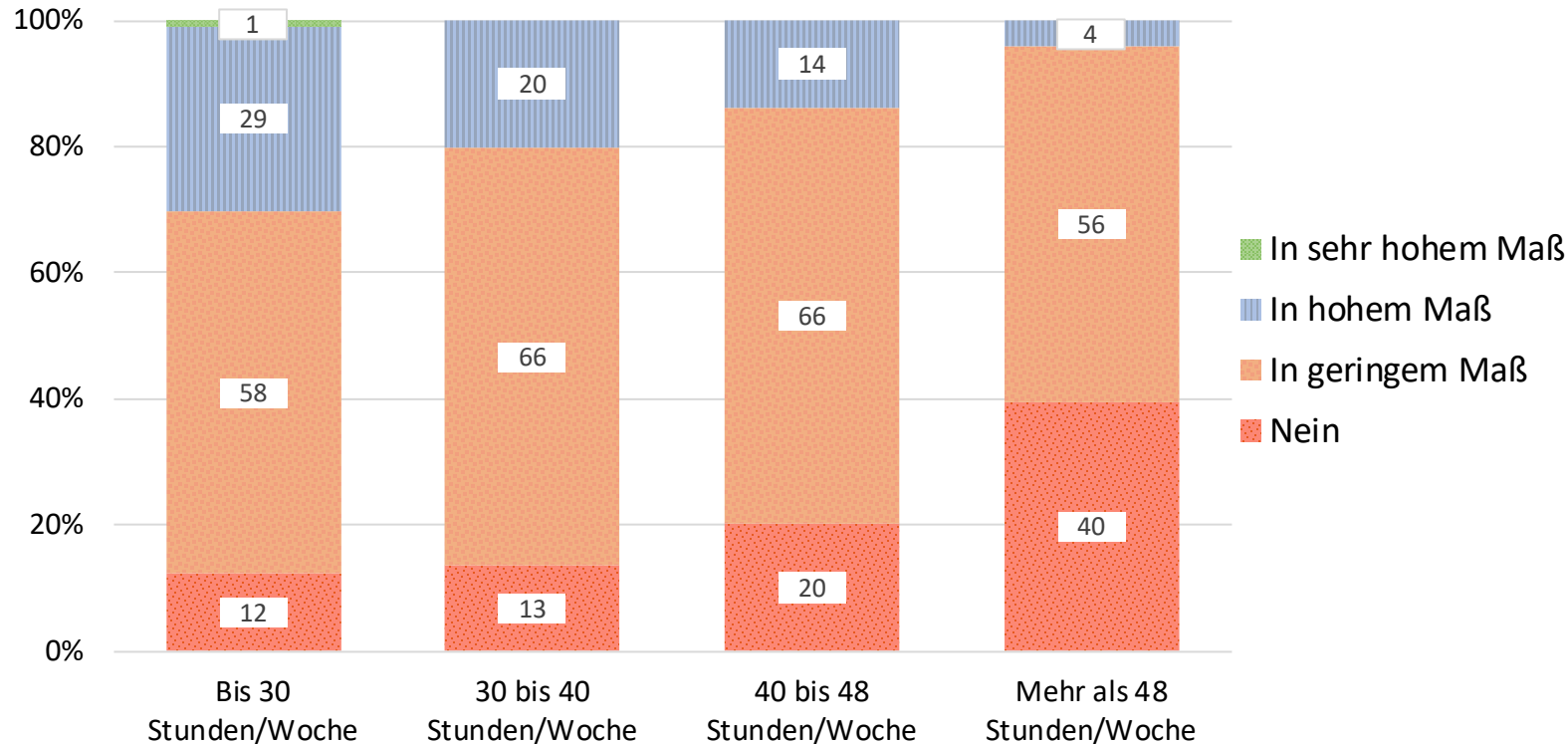
- => Digitale Unterrichtsgestaltung
- => Vergleichsarbeiten – Evaluationen – Wettbewerbe
- => Vor- und Nachbereitung für SuS mit Flucht / Migration
- => Berufsorientierung

#### Klasse Sonstiges (08:17 HH:MM $\triangleq$ 18%)

- => Abrufen Schulportal und Lernsax (in allen Rollen)
- => Organisations- und Kommunikationsaufwand Fernunterricht
- => Ganztags – Inklusion – Multiprofessionelle Teams
- => Hygiene-Aufgaben und Tätigkeiten rund um Corona (alle Rollen)
- => Lernstands-Dokumentationen
- => Neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit
- => Neue Aufgaben in Eigenverantwortung der Schule
- => Einführung und Umsetzung Digitaler Unterricht
- => Ungleiche Kompetenzen der SuS bei digitalen Medien und Techniken
- => Service- und Administration bei Nutzung digitaler Techniken
- => Betreuung und Kommunikation für SuS mit Flucht / Migration
- => Zuarbeit Medienbildungskonzept / digitale Schulstrategie
- => Erfüllung neuer behördlicher Auflagen

**Summe „Neue Aufgaben“: ca. 10:50 Stunden**  
 $\triangleq$  **ca. 23% einer Schulzeitwoche**

## Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Lehrkräfte nach der wöchentlichen IST-Arbeitszeit, in Prozent (n = 1.238)



## Mangende Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

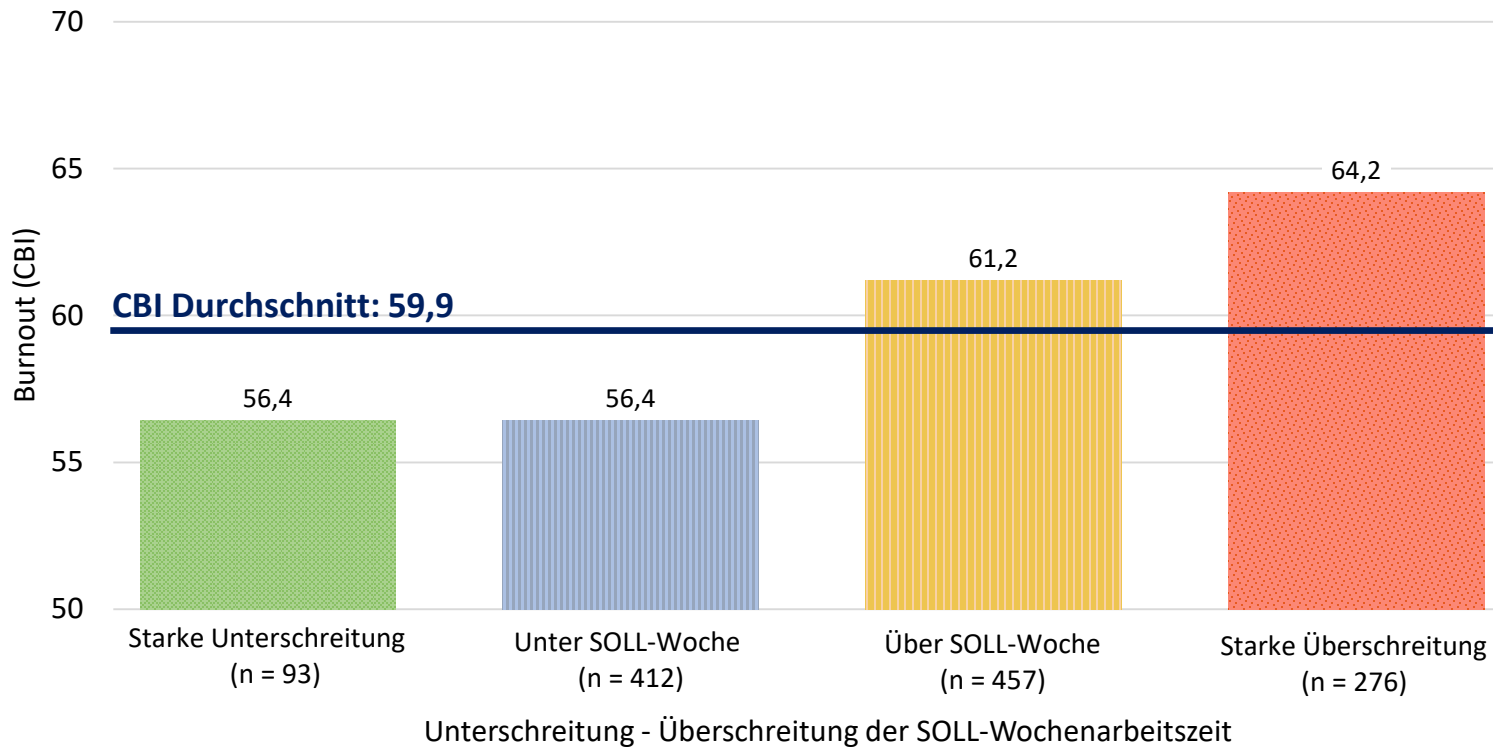
Mit wachsender wöchentlicher Arbeitszeit ist die Vereinbarkeit aus Sicht der Lehrkräfte nicht mehr gegeben.

Hinzu kommen deutliche Entgrenzungstendenzen im Lehrberuf.

\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

## Burnoutwerte von Lehrkräften nach wöchentlichen Unter-/Überschreitung der SOLL-Wochenarbeitszeit Mittelwerte (n = 1.238)



Mehrarbeit und überlange Arbeitszeiten erhöhen Gesundheitsrisiken.

- Wenig verwunderlich tragen Lehrkräfte mit (starker) Überschreitung ihrer SOLL-Vorgaben/Arbeitszeiten auch höhere Gesundheitsrisiken

(Indikator: Burnout-Werte nach Copenhagen Burnout Inventory, CBI)

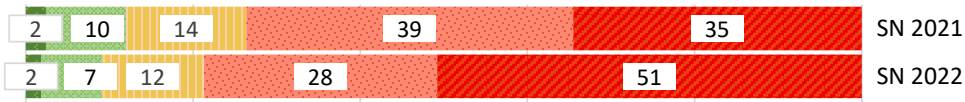
© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Sachsen 2022



## Digitaler Stress von Lehrkräften am Gymnasium - Hotspots der acht Dimensionen Sachsen 2021\* und Sachsen 2022 im Vergleich, in Prozent\*\*

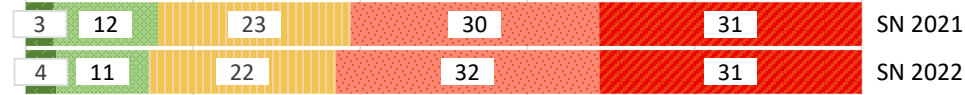
### Dauerpräsenz (n = 417 / n = 638):

Durch die digitalen Medien und Techniken bin ich auch während der freien Zeit ständig in Kontakt mit meiner Arbeit



### Rollenunklarheit (n = 417 / n = 631):

Das Lösen von Problemen mit digitalen Medien und Techniken kostet mich Zeit, die ich für das Erledigen meiner Arbeitsaufgaben benötige



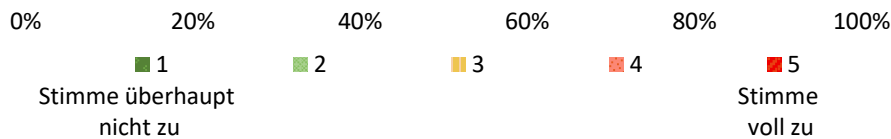
### Überlastung (n = 415 / n = 627):

Ich habe eine höhere Arbeitsbelastung aufgrund der steigenden Komplexität der digitalen Medien und Techniken



### Komplexität (n = 416 / n = 624):

Ich finde nicht genügend Zeit, um meinen Umgang mit digitale Medien und Techniken zu verbessern und mehr darüber zu lernen



\* Digitalisierungsstudie 2021

\*\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

Durch den Digitalisierungsschub ergeben sich für Lehrkräfte neue Belastungen durch digitalen Stress.

**74/79%**

der Lehrkräfte sind auch in der freien Zeit ständig in Kontakt mit ihrer Arbeit

**61/63%**

fühlen sich gestresst, weil sie Technikprobleme lösen müssen, statt sich um ihre Arbeitsaufgaben zu kümmern

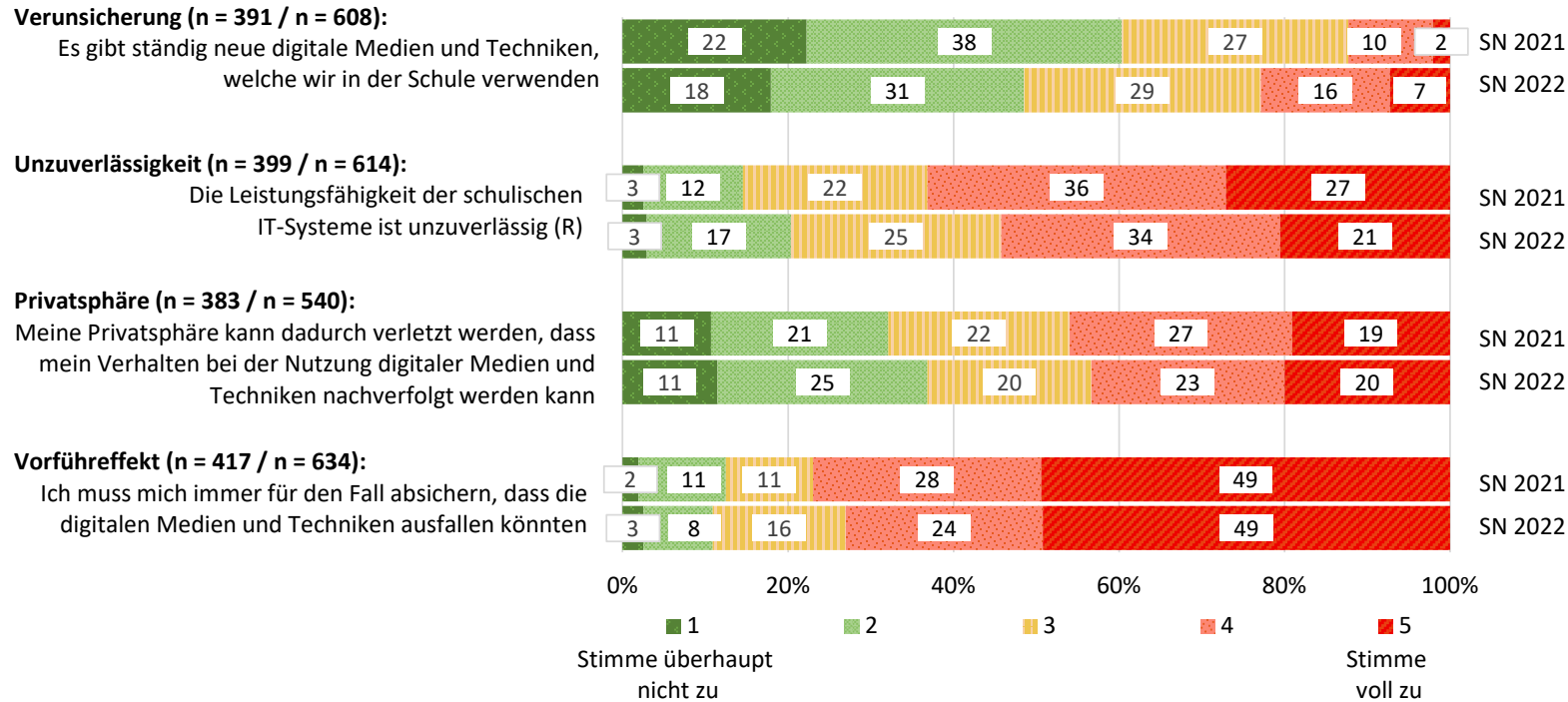
**58/66%**

erleben eine höhere Arbeitsbelastung durch die Komplexität der digitalen Technik

**43/57%**

finden nicht genügend Zeit um ihre Kompetenzen zu erweitern

## Digitaler Stress von Lehrkräften am Gymnasium - Hotspots der acht Dimensionen Sachsen 2021\* und Sachsen 2022 im Vergleich, in Prozent\*\*



\* Digitalisierungsstudie 2021

\*\* Rundungsbedingte Differenzen in den Summen möglich

© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
- Abschlussbericht Sachsen 2023 -

Durch den Digitalisierungsschub ergeben sich für Lehrkräfte neue Belastungen durch digitalen Stress.

Eine stimmige Digitalstrategie an Schulen würde für Entspannung sorgen.

Nur **12/23%** stresst der ständige Wechsel bei Medien und Techniken (Hintergrund: wenig Digitalisierungs-Dynamik)

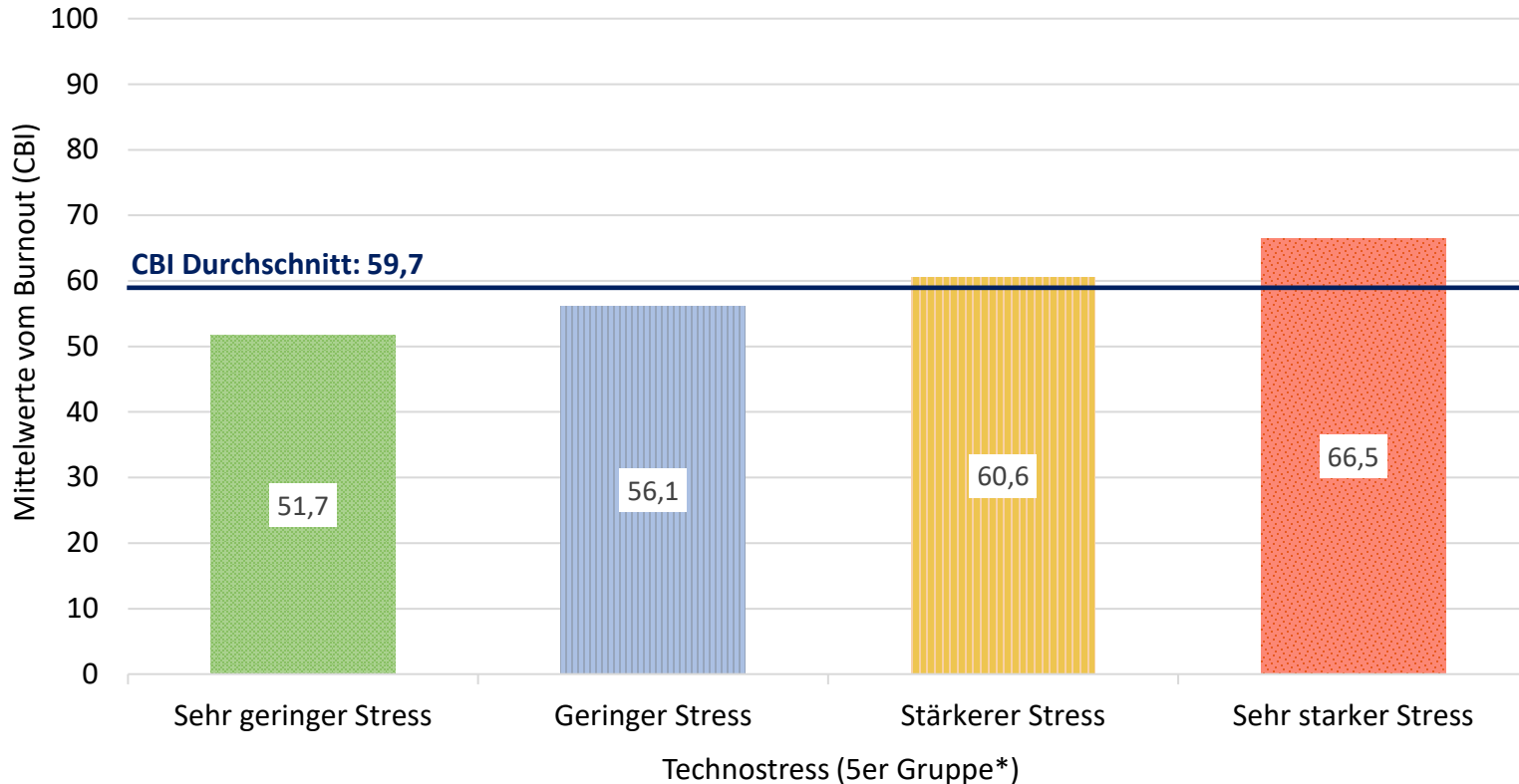
**63/55%** stresst die Unzuverlässigkeit der schulischen IT-Systeme (Bund 49%)

**46/43%** sorgen sich um ihre Privatsphäre

**77/73%** (Bund 69%)

der Lehrkräfte haben das Gefühl sich ständig für den Fall absichern zu müssen, dass die digitalen Techniken ausfallen könnten

## Burnout (CBI) in Abhängigkeit vom Ausmaß des digitalen Stress Mittelwerte (n = 1.170)



Hohe Arbeitszeitbelastungen, wenig Erholungsmöglichkeiten, dauerhaft hohe Arbeitsintensität und digitaler Stress sind auch mit einer erhöhten Gesundheitsgefährdung verbunden.

Gesundheitsindikator Psychische Erschöpfung (Burnout CBI):

Lehrkräfte mit sehr geringem digitalen Stress, Burnout-Wert **52**

Lehrkräfte mit sehr starkem digitalen Stress, Burnout-Wert **67**

\* 5er Skala: Verletzung der Privatsphäre, Komplexität, Voführeffekt, Rollenunklarheit, Überlastung

Auswertung der Freitextfelder (qualitative Daten- und Textanalyse mit MAXQDA)

Antworten auf offene Fragen:

- *„Bei welchen unterrichtsbezogenen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“*
- *„Bei welchen administrativen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“*
- *„Bei welchen sonstigen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“*

### Lehrkräfte verschaffen sich unter Zeitdruck Entlastung ....

Code	Teilnehmende Personen:	1.015	
	Codes	2.267	Anteil
	Anzahl Codes:	2.267	100%
<b>...unter Inkaufnahme von Einschränkungen der Bildungsqualität</b>			<b>62%</b>
Weniger Vor- und Nachbereitung des Unterrichts		856	38%
Veränderungen der pädagogischen Qualität des Unterrichts		488	22%
Weniger zusätzliche Veranstaltungen durchführen bzw. daran teilnehmen		57	3%
<b>...durch Einschränkungen bei der Zusammenarbeit</b>			<b>11%</b>
Weniger Kommunikation mit Eltern, Schüler*innen, Lehrkräften, Schulleitung		137	6%
Administrative Aufgaben unvollständig bearbeiten		101	4%
<b>... durch Verbesserungen und Optimierung der Zusammenarbeit</b>			<b>23%</b>
Unterrichten in parallelen Klassen, kleineren Klassen, Aufgabendelegation		129	6%
Konzentriertes, digital unterstütztes Arbeiten		112	5%
Durch Teamarbeit unter Lehrkräften		192	8%
Verbesserung persönlicher Arbeitsorganisation		97	4%
<b>... durch persönlichen Verzicht u.a.</b>			<b>4%</b>
Hinnahme der Einschränkung der Work-Life-Balance		46	2%
Sonstiges		52	2%

(qualitative Daten- und Textanalyse mit MAXQDA)

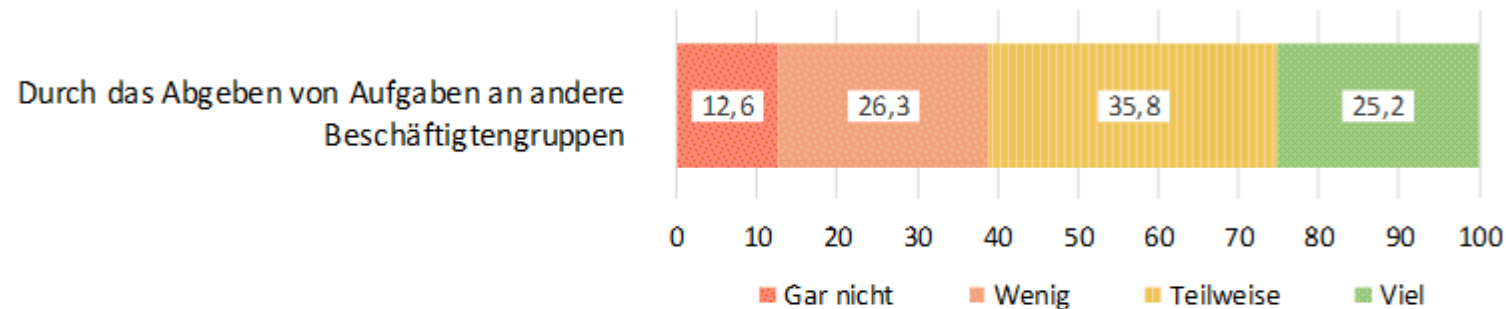


Auswertung der Freitextfelder (qualitative Daten- und Textanalyse mit MAXQDA)

Antworten auf offene Fragen:

- „Bei welchen unterrichtsbezogenen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“
- „Bei welchen administrativen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“
- „Bei welchen sonstigen Tätigkeiten gelingt es Ihnen, sich zeitlich zu entlasten?“

## "Durch welche weiteren Aktivitäten sehen Sie noch Potenziale, für zeitliche Entlastung zu sorgen?" (in Prozent, n = 1.464 bis 1.468)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen  
Arbeitszeit/Arbeitsbelastung Sachsen 2022

1. Die aktuellen **Verordnungen zu Arbeitsaufgaben und Arbeitszeiten** von Lehrkräften in Sachsen (Deputatsystem) bedürfen einer Revision:
  - Arbeitsaufgaben sind im Rahmen der SOLL-Vorgaben für eine Mehrheit nicht erfüllbar
  - Häufige Verstöße gegen europäische Arbeitszeitnormen
  - Höhere Arbeitszeit als in anderen Bundesländern
2. **Umsetzung des digital unterstützten Lehrens und Lernens** muss verbessert werden
  - Umsetzung ist schlechter als in anderen Bundesländern, Defizite bei digitalen Schulstrategien und Infrastrukturen
  - Digitale Endgeräte nützen wenig, wo die Netzinfrastruktur und pädagogische Konzepte fehlen
  - Mängel bei der Digitalstrategie einer Schule erhöhen den digitalen Stress
3. **Struktureller Ungleichbehandlung und digitaler Kluft** muss begegnet werden (Gleichbehandlung)
  - Erhöhte Mehrarbeitsanteile von Teilzeitkräften, Verteilung von neuen und zusätzlichen Aufgaben
  - Digitale Kluft zwischen den Schulen beeinträchtigen Chancengleichheit von Lehrkräften und Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern
4. **Systematische Entlastung hochbelasteter Lehrkräfte** aus Gründen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
  - Die hohen Belastungen gefährden Motivation und Gesundheit der Lehrkräfte
  - Individuelle Versuche der Lehrkräfte, sich vor Überlastung zu schützen, erzeugen einen Teufelskreis, der die Attraktivität des Berufes und die Unterrichtsversorgung gefährdet
  - Entlastung durch Abgeben von Aufgaben an andere Beschäftigtengruppen und Arbeit in Multiprofessionellen Teams

Legitimität der Deputate und  
Arbeitszeitordnung

Transparenz und Fairness der  
Schulpraxis bei Verteilung von  
Aufgaben und Entlastungen

Aktueller Einsatz und Stand  
Plus-/Minusstunden

Strategie und Infrastruktur für das  
digitale Lehren und Lernen

Arbeitsbedingte Verhaltens- und  
Erlebensmuster (AVEM)

Schulklima und empfundene  
Wertschätzung durch Schulleitung,  
Kolleg\*innen sowie Eltern und  
Schüler\*innen

## Individuelle Regulationsmöglichkeiten

Verbesserung der persönlichen  
Arbeitsorganisation, Teamarbeit u.a.

Weniger Kommunikation,  
Individuelle Priorisierungen  
Einschränkungen der Qualität

Stunden reduzieren  
(Teilzeit)

„Gratifikationskrise“  
/ Burnout / Krankheit

Ausscheiden / Vorzeitiger Ruhestand

# Arbeitszeit und Arbeitsbelastung sächsischer Lehrkräfte 2022

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften der Georg-August-Universität Göttingen:

Dr. Frank Mußmann (Sozialwissenschaftler)  
Dr. Thomas Hardwig, (Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)  
Dr. Martin Riethmüller (Diplom-Psychologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Unter Mitwirkung von: Vanessa Fladung, Michael Schischkin, Jan Schrewe, Stefan Peters, Nils Lammers

Download: [www.Arbeitszeitstudie.de](http://www.Arbeitszeitstudie.de)

Mail: [kooperationsstelle@uni-goettingen.de](mailto:kooperationsstelle@uni-goettingen.de) / URL: [www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de](http://www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de)